

I.	AUS DER REDAKTION	S.2
	Der Sommer naht	
II.	HINWEISE DES MONATS	S. 3
III.	DAS PROGRAMM:	
	SWR 2 Feature am Sonntag (14.05 Uhr)	S. 4
	SWR 2 Essay (Montag, 22.03 Uhr)	S. 7
	SWR 2 Feature (Mittwoch, 22.03 Uhr)	S. 8
IV.	IMPRESSUM	S. 10

Bitte beachten Sie auch unser Internet-Projekt
www.dokublog.de

Außerdem informieren wir Sie gerne mit unserem newsletter per e-mail über das aktuelle Feature-Programm der jeweils kommenden Woche. Sie können ihn im Internet bestellen unter www.swr2.de/feature. Dort finden Sie auch die Sendungen zum Nachhören, unser podcast-Angebot sowie die Manuskripte zum Nachlesen.

I. AUS DER REDAKTION

Der Sommer naht!

Wenn die Featureinformationen als **Doppelnummer** erscheinen, ist das in der Regel ein klares Indiz dafür, dass der Sommer naht. Denn zwischen dem 26. Juni und dem 17. September schließen sich die Kultursender der ARD zum sommerlichen RADIOFESTIVAL zusammen, und dann laufen auf SWR2 etwas weniger Features & Essays, als Sie es gemeinhin gewohnt sind. Dafür gibt es jeden Tag ab 20 Uhr großartige Konzertmitschnitte, Kabarett, hintergründige Gespräche und vieles mehr. Genaueres dazu finden Sie [hier](#).

Aber auch in unserer eigenen Programmierung gibt es viel Sommerliches. Der Autor der beliebten „spoken essays“, **Reiner Nihoff**, hat für den ESSAY eine sommerliche Meditation über den **Schatten** verfasst, in der er mit dem Irrtum aufräumt, dass „ein Leben im Schatten“ ein trauriges sei. Und als erfrischende Sommerbowle tauchen drei weitere, brandneue Folgen von **Armin Chodzinskis** „Conversationslexikon“ auf: Über Corporate Identity, Lobbyisten und: Das Tanzen! Seit 2015 nämlich widmet sich Chodzinski auf sehr spezielle Art wirtschaftlichen Begriffen: Singend, spielend, plaudernd und dozierend.

Wenn das nichts für eine lange Hörsession im Garten ist!

Ende September tauchen unsere beiden Featuretermine und der Essay wieder aus der sommerlichen Versenkung auf. Dann ändern sich ihre Sendeplätze:

- Der neue Ausstrahlungstermin des „Feature am Mittwoch“ ist jeweils Freitag, 15:05 Uhr.
- Der neue Sendeplatz des Essays ist Sonntag, 23:05 Uhr.
- Beim Feature am Sonntag ändert sich nichts; Ausstrahlung Sonntag, 14:05 Uhr.

Und weiterhin können Sie selbstredend alle unsere Sendungen über die App der ARD-Audiothek oder die SWR2-App ein Jahr lang anhören...

Bleiben Sie uns gewogen und seien Sie sommerlich begrüßt von der Feature- & Essay-Redaktion!

Michael Lissek

II. HINWEISE

Sonntag, 13. – 27.06.2021, jeweils 14.05 Uhr

DR. C'S CONVERSATIONSLEXIKON

Eine ökonomische Radiofeature-Reihe
Von Armin Chodzinski

Seit 2015 befasst sich der Ökonom, Künstler und Performer Armin Chodzinski in und für SWR2 mit Grundbegriffen der Wirtschaft. Und zwar auf spezielle Art: spielend und singend, plaudernd und dozierend, szenisch, collagiert, instrumentiert. Fortbildung mit allen Mitteln. Und nach einem alten Vorbild. Das klassische Conversationslexikon – mit C! – war mehr als ein Nachschlagewerk. Es diente der Unterhaltung. Im doppelten Sinn: Gespräch und Vergnügen. Von A wie Aktie über bis zu W wie Wachstum hat sich Armin Chodzinski bisher zehn Mal durchs ökonomische Alphabet buchstabiert. Jetzt gibt es drei neue Folgen. Am 13.6., 20.6. und 30.06.!

Sonntag, 13.6.2021 19.30 Uhr

MEHRSPUR RADIO REFLEKTIERT

Dokublogthema: Aufgehört

Neues aus der Podcast Forschung | Radiom / Radiôme. Neues Radiokunstnetz | Ausblick auf den Leipziger Hörspielsommer | Steffen Grimberg: Eilmeldung!

Montag, 21.06.2021, 22.05 Uhr

ÜBER DEN SCHATTEN.

Ein Gespräch im Sommer.
Von Reiner Niehoff

Der Schatten hat keinen guten Ruf. Im Schatten stehen, das heißt: in der zweiten Reihe stehen, im Regen stehen, nicht von Bedeutung sein, keine Lobby haben. Das Leben im Schatten ist arm, der Platz im Schatten macht bleich. Wo die Effizienzleuchte herrscht und der Platzhirsch in der Lichtung röhrt, ist der Schatten längst stumm in der Versenkung verschwunden. Aber vielleicht hat er uns doch etwas zu sagen, der Schatten.

Sonntag, 18.07.2021, 19.30

MEHRSPUR RADIO REFLEKTIERT

DokublogThema: Fern-Weh

Diemut Roether über Kulturradio | Thomas Burkhalter: The Now in Sound | Rückblick auf den Prix Italia | Eilmeldung!

III. DAS PROGRAMM

SONNTAG: SWR2 FEATURE AM SONNTAG, 14.05 – 15.00 UHR

06.06.2021

321 DIVISADERO – WO DIE MUSIK NEU ERFUNDEN WURDE

Das Tape Music Center in San Francisco

Von Udo Moll

Zitroneneis mit LSD und psychedelische Lightshows. Landkommunen, freie Liebe und ein ganz anderer Sound. Als in San Francisco die Gegenkultur geboren wurde, fiel Udo Moll in Kirchheim unter Teck vom Wickeltisch. Was ihm nicht geschadet hat. Er wurde Trompeter, Komponist und Sound Artist. Und als über 50-jähriger machte er sich auf den Weg nach San Francisco, um die Leute zu treffen, deren Musik- und Elektronik-Ideen ihn bis heute beeindruckt und beeinflusst haben: die Avantgarde-Freaks der Spätsechziger im Experimental-Studio des Tape Music Center, San Francisco, 321 Divisadero Street.

13.06.2021

DR. C'S CONVERSATIONSLEXIKON

Eine ökonomische Radiofeature-Reihe

Folge 11: T wie Tanzen

Von Armin Chodzinski

Alles tanzt. Immer schon und überall: In Büros und Verwaltungen, bei Betriebsfesten und After Work Events, auf der Strasse und im Internet, bei Workshops, Teambuilding-Maßnahmen und im Urlaub sowieso. Alle haben einen Körper, haben ihn immer dabei, und ob Hüftsteif oder mit wiegendem Schritt: Theorie kann man tanzen, aber eigentlich tanzt sie sich ja selbst, die Theorie. Tanzen und Theorie im Radio? Ganze heikles Thema! Und was hat das überhaupt eigentlich mit Volkswirtschaft und mit dem Conversationslexikon zu tun? Alles!

20.06.2021

DR. C'S CONVERSATIONSLEXIKON

Eine ökonomische Radiofeature-Reihe

Folge 12: L wie Lobby

Von Armin Chodzinski

„Hey! Hier kommst Du nicht rein!“ Die Lobby ist ein eigentümlicher, ein mythischer Ort. Voller Geschichten, voller Spannung und mit diskretem Charme, denn es geht um Interessen. Wer? Für Wen? Warum? Weshalb? Das Politische als Vorstellung von Gemeinwesen und Gemeinwohl scheint eingeklemmt zwischen Interest- und Pressure Group. Die Lobby ist dafür die Form. Und der Inhalt ist immer wieder neu anzuschauen, denn wie soll Demokratie funktionieren, wenn keine Interessen vertreten werden? Am Ende sind eben alles nur Menschen, und ein paar davon sind Lobbyisten.

27.06.2021

DR. C'S CONVERSATIONSLEXIKON

Eine ökonomische Radiofeature-Reihe

Folge 13: C wie Corporate Identity

Von Armin Chodzinski

Ach wie gerne wüssten wir, wer wir sind... Unternehmen geht es da nicht viel anders. Zumindest möchten sie wissen, was sie anders als andere macht. Der USP, Unique Sales Point, das Alleinstellungsmerkmal. Marktvorteil dank Identität. Manche Skeptiker sagen, dass ohne Marktwirtschaft diese Form der Identität zu Diktaturen führt. Andere sagen, dass Identität das sowieso und immer tut. Es ist komplex. Wer bin ich? Oder: Wer will, kann, darf, muss ich sein? Zwischen Sehnsucht, Hoffnung und dem naiven Glauben das Authentische sei mehr als eine Methode.

04.07.2021

„TOD, ALTER FREUND“

Jim Morrison, der Poet

Von Egon Koch

Ein Amerikaner in Paris. Im Frühjahr 1971 treibt sich ein fatter, drogenkranker Kerl aus den USA in den Bars der Seine-Metropole herum. Er trinkt viel, spricht wenig und wenn ihn jemand erkennt und anspricht, nickt er nur: ja, ich bin's. Es ist Jim Morrison, legendärer Kopf der legendären Band „The Doors“. Aber in Paris ist er nicht als Musiker, sondern als Poet, ein Dichter, der keine Begleitband mehr braucht. Doch der Traum vom Neuanfang dauert nicht lang. Am 3. Juli 1971 stirbt der 27-jährige Jim Morrison in seiner Badewanne. (SWR 2007)

11.07.2021

ICH BIN AUF DEN HUND GEKOMMEN

Akute Aufschieberitis

Von Robert Sonntag

Vermutlich hat jeder Mensch schon etwas in seinem Leben auf- oder rausgeschoben, eine Aufgabe durch eine andere (vermeintlich angenehmere) ersetzt oder sich schlichtweg davor gedrückt. Von Zeit zu Zeit begegnet jeder seinem inneren Schweinehund. Doch ab wann wird die sogenannte Aufschieberitis zum existenziellen Problem? Wann wird sie pathologisch? Autor Robert Sonntag hat die Frage untersucht. Hat Betroffene und Experten befragt. Und nicht zuletzt sich selbst. Denn auch er leidet unter Prokrastination. Statt endlich das Feature fertig zu machen, schrieb er Songs. Über das Aufschieben. (Autorenproduktion 2020)

18.07.2021

WÄHREND MEINE KUNDEN SCHLAFEN ...

Anderthalb Jahre im Leben von vier digitalen Nomadinnen und Nomaden

Von Regina Burbach

Morgens um acht, an einer tropischen Küste. Papageienrufe wecken dich und du hörst vom Bett aus das Meer. Hier ist dein Arbeitsplatz, dein Laptop. Und bald ziehst du weiter, nach Malaysia, oder lieber Kolumbien, mal sehen. Ein Traum? Für digitale Nomadinnen und Nomaden ist weltweite Ortsunabhängigkeit Realität. Sie arbeiten als freie Webdesignerinnen, Online-Marketer, Texterinnen, Fotografen, Bloggerinnen. Und als Corona kam, sind sie gestrandet ... Regina Burbach war per Skype und Voice Memos mit vier digital arbeitenden Dauerreisenden über Zeitzonen und Kontinente hinweg verbunden. (SWR 2021)

25.07.2021

DAS BLÖDE DOWN-SYNDROM

Bilanz und Pläne eines Paares

Von Anja Kempe

Volker hört nie zu, findet Christiane. Und Volker findet, Christiane könnte ein bisschen abnehmen. Glücklicherweise sind sie, seit 18 Jahren. Es geht ihnen gut. Und den Mist mit ihrem Down-Syndrom bewältigen sie. Auch den unerfüllten Kinderwunsch. Als Christiane eine Blindarm-Operation hatte, ließ ihre Mutter sie heimlich sterilisieren. Erst nach dem Tod der Mutter kam es heraus. Nicht nur damit wollen sie fertig werden. Menschen mit Trisomie 21 haben eine geringe Lebenserwartung. Arbeiten geht nicht mehr lange, meint Volker. Aber Christiane hat eine Idee... (SWR 2018)

MONTAG: SWR2 ESSAY, 22.05 – 23.00 UHR

06.06.2021

SWR2 Essay Musik

VOM POLITIKUM ZUM METAPHYSICUM.

200 Jahre "Der Freischütz"

„Nationaloper“ oder „Hohelied des Waldes“ - seit ihrer denkwürdigen, umjubelten Berliner Uraufführung am 18. Juni 1821 wurden Carl Maria von Webers Oper „Der Freischütz“ verschiedene Etiketten angeheftet. Doch längst sind hinter dem Waldesrauschen die von Weber komponierten „finstren Mächte“ hervorgetreten, durchdringt das Unheimliche das Heimelige, ist die „veilchenblaue Seide“ des Jungferenchors vergilbt, bedroht das Waldsterben jedes Jägervernügen. Ein Rückblick auf 200 Jahre Rezeptions- und Aufführungsgeschichte mit existentiellen Fragestellungen.

14.06.2021

DER METEOR VON TUNGUSKA

Über eine Geokatastrophe vor hundert Jahren.

Von Claudia Schmölders

Am 30. Juni 1908 ereignete sich in Zentralsibirien eine der größten Explosionen der Menschheitsgeschichte, zehnmal stärker als die Atombombe von Hiroshima. Bis heute weiß man nicht, was dort wirklich geschah. Hunderte von Hypothesen wurden erwogen und wieder verworfen, angefangen vom atomgetriebenen Raumschiff von Außerirdischen bis hin zur These von einer vulkanischen Gaseruption. Claudia Schmölders wagt einen literaturwissenschaftlichen Rundgang über diesen „ground zero“. (SWR 2008).

21.06.2021

ÜBER DEN SCHATTEN.

Ein Gespräch im Sommer.

Von Reiner Nihoff

Der Schatten hat keinen guten Ruf. Im Schatten stehen, das heißt: in der zweiten Reihe stehen, im Regen stehen, nicht von Bedeutung sein, keine Lobby haben. Das Leben im Schatten ist arm, der Platz im Schatten macht bleich. Wo die Effizienzleuchte herrscht und der Platzhirsch in der Lichtung röhrt, ist der Schatten längst stumm in der Versenkung verschwunden. Aber vielleicht hat er uns doch etwas zu sagen, der Schatten.

*... und hier verabschiedet sich der Radio-Essay in die Sommerpause – und kehrt zurück mit einem neuen Sendetermin am **SONNTAG, DEN 19.09.2021 UM 23 UHR!***

MITTWOCH: SWR2 FEATURE, 22.05 - 23.00 UHR

02.06.2021

KRIMI, KLASSENKAMPF UND NEUE KOMMISSARE

50 Jahre "Polizeiruf 110"

Von Thomas Gaever

Mit "Der Fall der Lisa Murnau" ging am 27. Juni 1971 der erste "Polizeiruf 110" in der DDR auf Sendung. Er wurde – wie der westdeutsche "Tatort" – zum Straßenfeger. Verpackt in ein Krimigewand erzählten sie von jenen Alltagsproblemen des real existierenden Sozialismus, die in der Propaganda verschwiegen wurden. Mit dem Ende des DDR-Fernsehens musste zwar der inzwischen zum Hauptmann beförderte Fuchs gehen, doch der "Polizeiruf" wurde als ARD-Reihe weitergeführt.

09.06.2021

AUFBRUCH IN DIE VERGANGENHEIT

Zwei revolutionäre Versuche: Venezuela und Nicaragua

Von Peter B. Schumann

Der langjährige Lateinamerika-Kenner blickt zurück auf zwei gescheiterte revolutionäre Versuche: In Nicaragua fegten 1979 die Sandinisten den Somoza-Clan hinweg und etablierten eine Demokratie. Doch der erste gewählte Präsident Daniel Ortega gestaltet heute das Land systematisch zu einer Familien-Diktatur um. In Venezuela versuchte Hugo Chávez 1999, das ölreichste Land des Kontinents mit Hilfe seiner Revolution von Parteienfilz und Korruption zu befreien. Anfangs hatte er beachtlichen Erfolg, doch dann wurde aus der Demokratie ein korruptes autoritäres Regime.

16.06.2021

DER LANGE WEG ZUR WAHRHEIT

Kolumbien nach dem Friedensvertrag

Von Christina Talberg

Noch vor ein paar Jahren tobte der bewaffnete Konflikt zwischen FARC-Guerilla, Armee und Paramilitärs, Ende 2021 will eine Wahrheitskommission ihren Bericht vorlegen über das, was damals geschah. Der katholische Priester und Menschenrechtsaktivist Henry Ramirez Soler war seinerzeit Dorfpfarrer. Heute veranstaltet er Pilgermärsche vor allem für Städter, damit sie die Geschichten der Dorfbewohner erfahren. Geschichten von Massakern und Stigmatisierungen, die lange Zeit niemand hören wollte. Er will so zum Frieden beitragen.

23.06.2021

das ARD radiofeature

RECHTSEXTREM IN UNIFORM

Radikalisierungstendenzen in der deutschen Polizei

In der Polizei häufen sich Vorfälle mit rechtsradikalem Hintergrund. Selbst die für die Polizei politisch Verantwortlichen sprechen kaum noch von "Einzelfällen". Die rechte Unterwanderung hat Struktur. Deutsche Innenminister versprechen inzwischen entschlossene Strafverfolgung, eine bessere Ausbildung, auch mehr Forschung in eigener Sache. Dazu Maßnahmen gegen den Frust im Schichtdienst. Doch wie unparteiisch kann eine mit Rechtsextremen durchsetzte Polizei gegenüber Minderheiten, Geflüchteten oder gar ihren Kritikern auftreten? Wie überzeugend ermittelt sie noch in eigener Sache?

28.07.2021 | 19:05 Uhr

das ARD radiofeature

ÜBERTHERAPIE AM LEBENSENDE

Über den Umgang mit Sterbenskranken

Von Martina Keller

(Produktion: WDR 2019)

Viele Sterbenskranke werden falsch versorgt. Ärzt*innen behandeln Patient*innen noch kurz vor ihrem Tod mit aggressiven Therapien, die ihnen mehr schaden als nützen. Die Ursachen der Überversorgung von Menschen am Lebensende sind komplex: Manche Ärzte und Ärztinnen fühlen sich Gesprächen über das Lebensende nicht gewachsen. Andere lassen sich durch falsche finanzielle Anreize zu zweifelhaften Therapien verleiten. Bei all dem bekommen Patientenverfügungen nicht immer die Beachtung, die ihre Verfasser*innen sich wünschen.

*... und hier geht auch das Feature am Mittwoch in die Sommerruhe – und kehrt zurück am **FREITAG, DEN 24.09. UM 15 UHR!***

IV. IMPRESSUM

SWR 2 Feature
am Sonntag

Walter Filz
(walter.filz@swr.de)
07221 929-23121

Sabine Bauknecht (Red.Ass.)
(sabine.bauknecht@swr.de)
07221 929-23878

SWR 2 Essay

Michael Lissek
(michael.lissek@swr.de)
07221 929-23675

Sabine Bauknecht (Red.Ass.)
(sabine.bauknecht@swr.de)
07221 929-23878

SWR2 Feature

Wolfram Wessels
(wolfram.wessels@swr.de)
07221 929-23215

Annette Schmid (Red.Ass.)
(annette.schmid@swr.de)
07221 929-22104